

(Fortsetzung.)

(Nachher noch zu lesen.)

## Die Abenteuerin.

Roman von Oskar Schumann-Arndt.

Bodo hatte den Anwalt Martensbergs aufgesucht und ihm das Schreiben Gerhards übergeben. Dr. Specht, ein sehr angesehen und sehr pedantischer Herr in den Fünfzigern, nahm das Schriftstück mit herzlichem Danke entgegen, schüttelte dann aber den Kopf und meinte, indem er langsam seine Brille aufsetzte:

„Ich befürchte leider, daß dieses Dokument vor den Gerichten wenig Beweiskraft besitzt. Es nennt nicht einmal den Namen der Erbin, noch trägt es eine Unterschrift. Ich darf meinem Klienten zu nicht zu kühnen Hoffnungen veranlassen die vor den kommenden Thatsachen höchstwahrscheinlich nicht Stand halten. Martensberg ist ein alter Mann, der schon so viel grausame Enttäuschungen erfahren hat, daß ich seine Erwartungen nicht zu hoch spannen darf. Ich verbehalte ihm denn auch nicht, daß seine Sache sehr zweifelhaft stehe und wenn ich natürlich auch alle Hebel in seinem Interesse in Bewegung setze, so hoffe ich selbst nicht auf Erfolg. Leider darf ich auch von diesem Schriftstück keine Wendung in dieser Angelegenheit erwarten. Immerhin will ich versuchen, es zu Gunsten Martensbergs zu verwerten. Wenn Sie es mir hier lassen wollen, so werde ich mich sofort mit den Testamentsvollstreckern wie mit dem Amtsgericht in Verbindung setzen. Auf Ihre persönliche Zeugenschaft, Herr Leutnant, dürfen wir ja wohl rechnen, sobald sie erforderlich ist. Auf alle Fälle sage ich Ihnen im Namen meines Klienten herzlichsten Dank für Ihre lebhafteste Interessenahme.“

Was der Advokat da geiprochen, erschien Bodo sehr korrekt und sehr vernünftig, aber er glaubte doch, bei dem Juristen die richtige Schneidigkeit, jenes forsche Draufgängertum zu vermissen, das ihm gerade zur Verfechtung dieser Angelegenheit unerlässlich schien. Der Anwalt sagte die ganze Sachlage rein geschäftsmäßig und trocken auf, man sah, es mangelte ihm jede persönliche Anteilnahme und Bodo bedauerte jetzt beinahe, daß er Soldat und nicht Jurist war. Wie anders hätte er die Sache des Freundes geführt! Allein, bei ruhiger Ueberlegung mußte er die Argumente des Dr. Specht schließlich doch anerkennen. Mit bekümmerten Sinnen sog er die Möglichkeit in Betracht, daß zu einer Ueberführung der Erbscheine in dem Sinne des Gesetzes doch noch immer nicht genügendes Beweismaterial vorliege.

Nach dem Besuch bei Dr. Specht forderte endlich die Natur des jungen Offiziers ihr Recht. Todmüde kehrte Bodo nach seinem Hotel zurück und schlief einige Stunden. Dann begab er sich zur Hauptwache und gab seine Aussagen in Betreff des Deserteurs Möller zu Protokoll.

Der Besuch der Kassen war ihm vollständig verleidet. Er hat die Regimentskameraden, mit denen er auf dem Turfplatz ein Rendezvous verabredet, durch ein Billet, das er nach ihrem Hotel sandte, im Hinblick auf die Strapazen der letzten Stunden um Entschuldigung und schrieb seinen Freunden noch der Vaterstadt, daß er gezwungen sei, seinen Aufenthalt in Gerhards Vaterstadt zu verlängern. Er wollte nicht fortgehen, ehe er erfahren, was Möller in Louises Gesellschaft zu suchen hatte.

Er sollte das Geheimnis nicht mehr ergründen. Als sich Bodo am anderen Tage den Verbrecher vorführen lassen wollte, erfuhr er, daß sich Möller im Arrestlokal während der Nacht erhängt hatte.

### XII.

Vor einigen Tagen hatte sich bei Louise jener Mann angemeldet lassen, der sich seitdem wie ein Schatten an ihre Herzen heftete.

Die schöne Wittve empfing den Fremden sehr von oben herab. Sie sei beschäftigt, meinte sie, nachdem sie den Schabigen flüchtig gemustert, und bitte ihn, seine Wünsche kurz zu fassen.

„Wünsche habe ich nicht, meine Gnädige“, sagte der Mann und zeigte grinsend seine schwarzen Zähne: „wohl aber habe ich Verschiedenes von Miß Miranda zu fordern.“

Die zwei Worte „Miß Miranda“ wirkten auf Louise wie ein Donner Schlag. Sie mußte sich auf eine Stuhllehne stützen und fragte mit bekender Stimme:

„Wie soll ich Ihre Worte deuten, mein Herr? Ich verstehe Sie nicht!“

Ihre Erregung war nicht zu maskieren und der Fremde nickte die Situation.

„Gehen Sie sich keine Mühe, Madame“, sagte er, noch immer grinsend, „Ihre Komödie verfährt nicht bei einem Manne, der hinter die Souffleusen geblickt hat. Doch ich bin Ihnen Aufklärung schuldig. So hören Sie denn. Ich komme von drüben, von Chicago. Habe bei Buffalo Will den Cow boy gemimt. Da hört man allerlei von der Gegenwart, Madame. Gut, also, ich höre auch von Ihnen. Sie stehen noch immer in dem alten Andenken drüben. Bei dem Publikum, das Abends hin-

ter die Manege des Virtus darf, Madame! Allerhand Hochachtung vor Ihren Talenten, Miß Miranda! Das Tanzen sollen Sie ja heute noch gerade so gut verstehen, wie vor zwanzig Jahren. Um — na. Seit sie Barnums Nachfolger als „Auditorium“ abgab, wo Sie Ihr Glück machten, Madame, ist ja schon eine ganze Weile verlossen, aber Ihre galanten Abenteuer sind noch immer drüben nicht vergessen. In Ihren tollen Jahren, Madame, mußten Sie sogar mal im Vallerine-Neudecken in den Löwenkäfig. Hahaha! Thun Sie heute nicht mehr, Madame, was? Aber drüben war's Mode. Auch heute wohl noch. Im „Auditorium“ macht die Vallerine im Löwenkäfiger noch immer dem tragischen Felden den Ruhmestitel streitig.“

Louise war in ohnmächtiger Wuth in einen Sessel gesunken. Sie sah es ein: Der Mann hatte ihre Geheimnisse durchschaut. Seinen brutalen Wahrheiten gegenüber gab's keine Ausrede.

Der Fremde weidete sich einen Augenblick an ihrer Fassungslosigkeit, dann fuhr er fort:

„Mr. Franklin war gewiß ein großer Narr, als er Sie vom Fleck weg heirathete, aber etwas mehr Anbändelbarkeit hätte er doch verdient. Mein Gott, daß Sie dem Mann mit der Stachmaschine in der Brust nach drei Jahren davon liefen, war ja menschlich entschuldbar, auch daß Sie ein paar Tausend Dollars aus seiner Privatschatulle mitgehen ließen, nimmt Ihnen kein vernünftig denkender Mensch übel; ja, ich finde es sogar erklärlich, daß Sie einen hübschen Stallknecht als Ehemann auf Zeit jenem unzerstörlichen Begleiter auf Ihrem Lebenswege vorzogen, den Ihnen des schwarzen Priesters vorfälliger Segen aufgehängt — aber, Miß Miranda, daß Sie, ohne von dem ersten Gatten geschieden zu sein, eine neue Ehe eingingen, das, verehrte Dame, finde ich weder schön noch klug. Bedenken Sie doch, Madame, daß es eine höhere Vergeltung giebt und daß das blindwandelnde Schicksal Einem gewöhnlich gerade dann einen Knüttel zwischen die Beine wirft, wenn man am festesten zu stehen glaubt. Zu diesem Knüttel hat nun einmal zufällig die Verheirathung in ich aussersehen und ich fühle mich nicht stark genug, meinem Fatum zu entgehen. Es sei denn, Madame, daß wir jenes blinde Walten des Schicksals in die richtigen Bahnen zu lenken vermögen, auf denen statt des Unheils der Segen blüht. Sie werden mich verstehen, Madame, und ich empfehle mich für heute. Morgen werde ich wieder vorpredigen. Wir können dann ja in aller Gemüthsruhe bei einem kleinen Gabelstübchen darüber konferiren, wie wir am besten die Verheirathung forrgieren. Ich habe die Ehre, Madame, Ihnen einen guten Tag zu wünschen.“

Grinsend, wie er gekommen, verschwand der unheimliche Mitwisser von Louises Geheimnissen und die schöne Frau lag wie vernichtet stundenlang auf ihrer Cause und sann und grübelte. Sie konnte an diesem Abend nicht schlafen, denn sie hatte furchtbare Migräne. Montebello war in höchster Verzweiflung gekommen und bat und flehte. Aber sie schickte ihn mit müder Handbewegung fort.

„Morgen“, sagte sie, „morgen werde ich wieder auftreten können, heute nicht.“

Der Adonis mit dem prähistorischen Cylinder überzeugte sich schließlich, daß Louise wirklich krank sei und ging mit schwerem Herzen. Er gab an dem Abend den Adonia Pear — von Nobilitäten hatte er nichts Einstudirtes auf Lager — zahlte 600 Mark an der Kasse zurück und spielte vor leeren Bänken.

Der desertirte Zahlmeister-Aspirant Möller hatte mit Louise verabredet, daß er gegen einmalige Zahlung von 10 000 Mark auf Rinnerviedersehen verschwinden wolle und sein Geheimnis mit ins Grab nehmen werde. Dem raffinierten Heimer war in New-York das Ausschreiben des deutschen Amtsgerichts zu Gesicht gekommen, in welchem etwaige Anderwände oder Ascendenden Gerhards gesucht wurden. Er hatte daraus ersehen, daß die Wittve eine geborene Robert aus Lyon war und da jene Miß Miranda, deren Schicksale ihm bekannt waren, jenen Mädchennamen trug, auch wie er festgestellt, aus Lyon gebürtig war, so gründete er auf seine Wissenschaft den erpresserischen Plan, den er alsbald in die That umsetzte. Als Zwischendekavagier kam er nach Bremen und fuhr mit dem letzten Gelde, das er mit sich führte, nach dem Wohnort Louises.

Die schöne Wittve befand sich in einer schlimmen Lage. Ihr dreiwöchentliches Gastspiel hatte ihr bisher ca. 18 000 Mark eingebracht, doch ihr Aufwand verhältnißmäßig viel und das Interesse des Publikums war am Erlahmen. Ihr Tanz würde vielleicht noch acht Tage lang ziehen, im besten Falle noch zwei Wochen; Gastspielanträge, die sie von auswärtigen Bühnen erboht hatte, lagen nicht vor, und so sah sie voraus, daß sie in absehbarer Zeit wieder bis a bis de rien stehen werde, wenn sie Möller die große Summe auslieferte. Aber sie sah ein, daß sie das Opfer im Interesse ihrer persönlichen Freiheit bringen müsse. Im schlimmsten Falle würde sie den Testamentsprozeß durch einen Vergleich zum Abschluß bringen und sich auf diese Weise wenigstens den Löwenanteil des Vermögens sichern.

Ein Weiteres beunruhigte sie noch. Sie hatte erfahren, daß ein Schreiben des verstorbenen Gatten an Bodo durch einen Diener abgegeben war und sie mochte ahnen, was dieses Dokument enthielt. Um sich hierüber Gewißheit zu verschaffen, hatte sie an den jungen Offizier jenes Billet gefandt, welches sie im Restaurant des Rennplatzes schnell geschrieben, als sie Bodo dort gesehen hatte. Sie machte ihm in diesem Schreiben das Anerbieten, unter gewissen, mündlich zu erörternden Gesichtspunkten zu Gunsten Martensbergs auf dessen Antheil zu verzichten, und hoffte, daß der Offizier im Hinblick auf die Möglichkeit das Rendezvous nicht verweigern werde. Hatte sie doch erfahren, wie sehr er sich für Martensberg bemühte. Um so mehr wunderte sie sich, als sie ohne eine Antwort blieb. Sie wußte nicht, daß Bodo das Billet gar nicht angenommen, denn der Dienstmann, der seine Auftraggeberin auf der Rennbahn nicht wiederfand, auch ihre Adresse nicht kannte, hatte das Billet einfach vernichtet. So beschloß sie denn, Bodo schlantweg, ob mit, ob ohne Erlaubniß in seinem Hotel aufzujuchen; sie mußte wissen, welche Verwandniß es mit dem Briefe Gerhards hatte.

Möller hatte sich inzwischen zu ihrem „Vetter“ metamorphosirt, denn er wußte nicht eher aus der Stadt, bis es Louise gelungen sein würde, ihm die 10 000 Mark in baar zu übergeben. Bis die Wittve die nöthigen Formalitäten erfüllt hatte, um von ihrer bei einer Bank deponirten Errungenschaft diese Summe freizubekommen, vergingen Tage, die der neue Vetter zu den ungenirtesten Freiberreibern verwannte.

Nun kam seine aufsehenerregende Verhaftung und Louise verbrachte einen qualvollen Tag voll Angst und Schrecken, weil sie dachte, der Desperado werde jetzt alle ihre Geheimnisse preisgeben. Aber als die Nacht unter bangem Wachen vergangen war, kam ihr die Kunde zu, daß Jener durch Selbstmord geendet.

Die Völkchen waren wieder verschwunden; Louise, die unter einem furchtbaren Damm gestanden, athmete wieder auf.

„Der arme Mensch“, sagte sie zu Hersfeld, „ihm ist wohl. Er war, wie ich Ihnen gleich gesagt, wirklich ein Vetter von mir. Ein halber Mann, der zeitweilig an Verfolgungsideen litt. Darum gab ich ihm in Allem nach. Wie schade, daß der Kermis dieses furchtbare Ende nehmen mußte. Ein Deserteur war's gewesen, schreiben die Zeitungen? A ha, der Deserteur. Lebte von Kindheit auf im Auslande! Das muß eine peinliche Verwechselung gewesen sein. Na, der arme Kerl hat Ruhe. Stören wir nicht seinen Frieden.“

Was lag daran, daß der Hausfreund so eigenthümlich bei dieser Rede lächelte. Mochte er denken, was er wollte — jedenfalls waren die 10 000 Mark gespart und Louise durfte wieder frei aufathmen!

Und das Martensbergsche Legat? — Väterlich jezt noch verzichten zu wollen! Die 18 000 Mark werden schon ein Jahrlein vorhalten. Länger kann doch der Prozeß garnicht dauern. Und wenn der Alte bis dahin nicht müde ist, dann kann man ja weiter sehen. Bodo freilich muß zunächst in dem Glauben erhalten werden, sie gedenke auf einen Vergleich einzugehen. Wenn sie ihm nicht mit der Aussicht ins Haus käme, dann könnte er sie am Ende gar nicht anhören und sie würde nie erfahren, was Gerhards eigentlich geschrieben. Das wäre schade und darum — weise Vorsicht!

### XIII.

Nun war Bodo's Anwesenheit in der Stadt nicht mehr nöthig und er beschloß, am Abend des dritten Tages abzureisen. Nach allen den Aufregungen der letzten Stunden freute er sich doppelt auf den ruhigen Aufenthalt in dem idyllischen Badeorte, wo ihn liebe Freunde erwarteten.

Gegen 12 Uhr Mittags wurde Bodo durch den Zimmerkellner erlucht, nach dem Conversationssaale zu kommen, wo ihn eine Dame zu sprechen wünsche. Zugleich überreichte ihm der Hoteldiener eine goldgeränderte Karte.

„Gertha von Hohenstein“, las der junge Offizier kopschüttelnd. Er hatte den Namen nie gehört. Gleichwohl machte er ein wenig Toilette und ging nach unten.

Als er in das Conversationszimmer trat, in dem zu dieser Stunde keine anderen Gäste anwesend waren, trat ihm eine hochgewachsene Blondine in engananschließender schwarzer Seide lebhaft entgegen. Es war — Louise Mannsfeld. Rächelnd sagte sie:

„Ich gebrauchte eine List, Herr Leutnant, um bei Ihnen vorzukommen.“

„Sagen Sie lieber eine Fälschung“, antwortete er rauh und finster: „Sie sind in derlei Dingen erfahren.“

Louise taumelte zurück. Der Schlag traf sie wie eine brutale Gewalt.

„Herr Leutnant“, sagte sie, nur mühsam ihre Fassung bewahrend: „ich mag Ihnen Anlaß zur Unzufriedenheit gegeben haben. Sie mögen mich verachten und verdammen — aber beschimpfen sollten Sie mich nicht. Das ist des Degens nicht würdig, den Sie tragen.“

(Fortsetzung folgt.)

## Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

und Uhren verkaufe durch Ersparniß hoher Ladenmiete zu äusserst billigen Preisen

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,

Langgasse 3, 1. Stiege, a. d. Marktstr.

Kauf- u. Tausch von altem Gold und Silber. 3553

Grosses Lager fertiger

## Herrn-Anzüge.

Elegante Neuheiten.

Billige feste Preise vorgedruckt.

Solidestes Fabrikat.

Anfertigung nach Maass.

## Carl Meilinger,

Ecke Ellenbogen- und Neugasse.

Telephon No. 2481.

10017







# Fremden-Verzeichniss vom 10. Mai 1901 (aus amtlicher Quelle).

<b>Adler, Langgasse 32.</b>		<b>Hahn, Spiegelgasse 15.</b>	
Koehler, Dir. m. T.	Bochum	Werthelm, Rent.	Berlin
Je Haune, Fr.	Nouss	Kadisch, Kfm.	"
Wibeltz, Amstrath	Cantnitz	<b>Happel, Schillerplatz 4.</b>	
Sondermann, Fr. m. T.	Gummersbach	Giefke, Kfm.	München
Hamburger, m. Fr.	Budapest	Brueer, Fr. m. S.	Braunschweig
Hoya, m. Fr.	Limburg	Reifurth, Kfm.	München
v. Kraut	Berlin	Schäfer, Kfm.	Leipzig
Mathes	"	Mooser, m. Fr.	Bremen
Kyllus, Gen.-Agent	"	Meyer, m. Fr.	Posen
Keck	"	Bayerle, m. S.	Stuttgart
Schiele, Ing.	Giesen	<b>Hotel Hohenzollern, Paulinenstr. 10.</b>	
Schäfer	Berlin	Wolff, Fr. m. Bed.	Frankfurt
Bernhard	Köln	Salmony, Fr. m. Bed.	"
Goldner	Wien	Ericsson, m. Fr.	Malmö
<b>Bahnhof-Hotel, Rheinstrasse 23.</b>		Kahn, Fr.	Eschwege
Held, Kfm.	Rheinabern	Meyer, m. Fr. u. Bed.	Berlin
Loponschenusky, m. Fr.	Menton	Cohn, m. Fr.	Hannover
Neumann, Kfm.	Berlin	<b>Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichpl. 1.</b>	
Dahlheim, Ing.	Düsseldorf	Reis, Kfm.	Frankfurt
Halmann, Kfm.	Frankfurt	Lewy, Fabrikbes.	Berlin
Rosenbruch, Kfm.	Karlsruhe	Michels, Amstrath	Schneidlingen
<b>Belie-vue, Wilhelmstrasse 24.</b>		Hebbert, m. Bed.	London
Sicklemord m. T.	London	Zumloh, Fr.	Warendorf
Mortimer	"	<b>Kaiserbad, Wilhelmstrasse 40 u. 42.</b>	
Frhr. Schnurbeque m. Fr.	Nunspet	v. Stotzenberg, Oberlin.	Schwerin
Classen, Stadtrath m. Fr.	Danzig	Hommen, Fr.	Köln
<b>Block, Wilhelmstrasse 54.</b>		Tigler, Fabrikbes.	Düsseldorf
Cramer, Frau	München	Beckmann, m. Fr.	Wattenscheid
Jadé, m. Fr.	Posen	v. Oppel, Fr.	Bautzen
Laser, Fr.	Berlin	d'Elso, Fr.	"
Seligmann, m. Fam.	Paris	Hübner	Riga
Richard, Fr.	Luxemburg	<b>Kaiserhof (Angus-a-Victoria-Bad),</b>	
Willing	Barmen	Frankfurterstrasse 17.	
Thomas, Fr.	London	Koppel, Comm.-Rath	Hannover
Lloyd, Fr.	"	Meriens, m. Fr.	Paris
Lopez-Go calves, m. Fam.	Brasilien	<b>Königlicher Hof, kl. Burgstrasse 6.</b>	
Tropilowitz, Kfm.	Gleiwitz	Grüßin zu Rautau B.	Itzehoe
Butler m. Fr.	Melbourne	Grüßin zu Rautau, C.	"
<b>Zwei Böcke, Häfnergasse 12.</b>		Lindner, Fr.	München
Dusberg, Dr.	Anholt	Scurm, Fr. m. T.	Elbe
Schneiderreit, Fr. m. S.	Berlin	<b>Goldene Krone, Langgasse 36.</b>	
<b>Braubach, Snaigasse 34.</b>		Wollbach, Bankier,	Nördlingen
Bücking, m. Fr.	Nürnberg	Bauk, Major	Langfuhr
v. Kosziska	Berlin	Kämptz, Fr.	Chemnitz
Harnisch, m. Fr.	Erfurt	Oschatz, Fr.	"
Kachel, Fr.	"	<b>Metropol und Monopol,</b>	
<b>Goldener Brunnen, Langgasse 34.</b>		Wilhelmstrasse 6. u. 8.	
Henz	Bornheim	Ziegler	Erfurt
Brunner, m. T.	Nürnberg	Laug, Consul	Nürnberg
<b>Dietsenmühle (Kuranstalt) Parkstr. 44.</b>		Müller	Berlin
Frhr. v. Harter, m. Fr.	Elberfeld	Gumpert	"
Silberberg, Fr.	Berlin	Leopold	Köln
<b>Einhorn, Marktstrasse 30.</b>		Frühling, Rittmstr.	Ludwigshafen
Schomann, Kfm.	Frankfurt	Thies, Dr. m. Fr.	Leipzig
Salzer, Kfm.	Schweinfurt	Rosenbruch, Fr.	Augsburg
Benecke, Kfm.	Boselory	König, Fr.	Ruhrort
Laurösch, Kfm.	"	Schäfer, Dr. m. d.	Brückhausen
Jacobi, Kfm.	Herford	<b>Minerva, kl. Wilhelmstrasse 1-3.</b>	
Faller, Kfm.	Köln	Reuloff, Fr.	Haag
Schönwald, Fbkt.	Stuttgart	Malmstrom, m. Fr.	Gardstange
<b>Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse 17.</b>		<b>Nassauer Hof, Kaiser Friedrichplatz 3.</b>	
Fischer, m. Fr.	Starg	Neosters, m. Fam.	Siegen
Seller, Fr.	Eppstein	Exner, m. Fr.	Berlin
Seeger, Fr. m. T.	Stuttgart	Sulzbach, m. Bed.	Fra hfurt
Blaum, Architekt	Essen	Maroly Pfäfer, Fr.	Antwerpen
Fast, Rent.	Danzig	Ackermann, Rent.	Brooklin
Schmidt, Kfm.	Hanaa	Visser	Amsterdam
Laurath, m. Fr.	Frankfurt	Herrmann, Fr.	Berlin
<b>Engel, Kranzplatz 6.</b>		Dietrich, Rent.	Düsseldorf
Less, Fr.	Helsingfors	<b>Nonnenhof, Kirchgasse 39/41.</b>	
Gulberg, m. Fr.	Stockholm	Bodenstab, Direkt.	Hannover
Kroll, Fr.	Stettin	Mathel, Kfm.	Hamburg
<b>Englischer Hof, Kranzplatz 11.</b>		Henning, Kfm.	Bremen
Ebel, Fr.	Halberstadt	Müller, Kfm.	Erfurt
Giesing, Weinhdl.	Nürnberg	Bardleben, Kfm.	Berlin
v. Lutoslawski	Drozdowo	Meyer, Kfm.	Hamburg
Mellinghaus, Fr.	Dortmund	Rosenlöcher, Kfm.	Dresden
Musner, Fr.	Sollingen	Mörtzsch, Kfm.	Chemnitz
Elleboud, m. Fr.	Ostende	Krönig, Kfm.	Köln
<b>Erbprinz, Mauritiusplatz 1.</b>		Bögelmann, Kfm.	Speldorf
Körner, Kfm.	Karlsruhe	<b>Pariser Hof, Spiegelgasse 9.</b>	
Hüder, Fabrikbes.	Köln	Schmalz, Kfm. m. Fr.	Hamburg
Rüffler, Stal.-Assist.	Kattowitz	Heinemann, Forststr. m. Fr.	Dessau
Bollé, Kfm.	Chaux de Fonds	Timmann	Hamburg
Schulz, Kfm.	Schützen	Altenöder, Bürgermstr.	Mittenwald
Reitzbach m. Fr.	Lützen	<b>Petersburg, Museumstrasse 3.</b>	
Lupold, Operas.	Augsburg	Stancay, General	Helsinfors
Loben, Pfarrer	Vilich	<b>Pfäzer Hof, Grabenstrasse 5.</b>	
Rühl, Kfm.	St. Goarshausen	Wiederkehr, Haupt. m. Fr.	Hamburg
Schmidt, Kfm.	Leipzig	v. Schneider m. Fr.	Strassburg
Burg	Elberfeld	<b>Zur neuen Post, Bahnhofstrasse 11.</b>	
Peter	"	Stumm, Fr.	Düsseldorf
<b>Hotel Fuhr, Gelsbergstrasse 3.</b>		Schlösser, Assist.	Krefeld
Sencka, Fr.	Posen	Neumeyer	Chemnitz
Hönan, m. Fr.	Mannheim	Hurwitz, Kfm.	Audenburg
König, Fr.	Schlierbach	<b>Promenade-Hotel, Wilhelmstrasse 24.</b>	
Reimann, Fr.	"	Assmuss, Fabrikant	Pforzheim
<b>Dr. Gierlich's Kurhaus, Leberberg 12.</b>		Renner, Techniker	"
Claus, Dr. med.	Antwerpen	Spies, Rechtsanw. Dr. m. Fr.	Pirna
<b>Grüner Wald, Marktstrasse.</b>		<b>Quisisana, Parkstrasse 4, 5 u. 7.</b>	
Kahnt, Kfm.	Bielefeld	Karow, Direktor	Berlin
Kassel, Kfm.	Berlin	Fritze, Fr.	"
Haberland, Fr.	Leipzig	Barth	Characte
Fuchs, Kfm.	"	<b>Reichspost, Nicolassstrasse 16.</b>	
Hartig, San.-Rath m. Fr.	Memel	Leonhard, Kfm.	Chemnitz
Joseph, Kfm.	Berlin	Haase, Kfm. m. Fam.	Dresden
Löwendorf, Kfm.	"	Deuss, Kfm. m. Fr.	M.-Gladbach
Müller, Kfm.	Dresden	Boldt, Postackr.	Frankfurt
Kitgas, Kfm.	Mannheim	Mortens m. Fr.	Meldrich
Poppe, Kfm.	Waldkirch	Hess, Dr.	Frankfurt
Lohn, Kfm.	Frankfurt		
Kleis, Kfm.	Bleichrode		

<b>Hilfen-Hotel, Rheinstrasse 16.</b>		<b>Gläser, Fabrikant</b>	
Hilfen-Hotel, Rheinstrasse 16.	Barmen	Witt, Kfm.	Kinntha
Brink m. Fam.	Baltimore	Tombert, Kfm.	München
Ekberg, Dr.	Christianstad	Baumel, Fr. Rent. m. T.	Schierstedt
Reider m. Fr.	Stegburg	<b>Victoria, Wilhelmstrasse 1.</b>	
Bayer, Kfm.	Köln	v. Sanden, Gen.-Major z. D.	Köln
v. Schultz, Hauptm.	Gumbinnen	Armstrong, Hr. u. 2. Fr.	Newyork
Stolzenberg	Mühlhausen	Stochly, Fr.	"
Gassen	Meisenheim	Pedraglia, Arzt	Hamburg
v. Bock, Louisa.	Berlin	Welse	Halle
<b>Ritters Hotel u. Pension, Taunusstr. 45.</b>		Pickart	Charlottenburg
Brodmann, Kfm.	Basel	Röbblen, Fr.	Hannover
Tiede, Fr. m. T.	Grossrambin	v. Pagenhardt, Fr. Baronin	Stuttgart
Ekberg, Rittergutsbes. m. Fr.	Dagunäs	Kettel, Louisa.	Utrecht
Gaertner, Fr. Rent.	Hannover	<b>Vogel, Rheinstrasse 27.</b>	
Kopp	Lindow	Wirth, Restaurateur m. Fr.	Dortmund
Hartung, Fr. Dr.	Frankfurt	Bolte, Kfm.	Hannover
<b>Römerbad, Kochbrunnenplatz 3.</b>		Kahn, Kfm.	Stuttgart
Feist-Lorch, Fr. Rent. m. Bed.	Mainz	Bernauer, Kfm. m. Fr.	Chemnitz
v. Redakimiska, Fr. Rent.	Posen	Eisenwein, Fr.	Trautwein
<b>Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.</b>		Klein, Kfm.	Mannheim
Forbes Leich, Fr. m. Grandchild	Tyrie	Auer, Kfm.	Germersheim
Duncon Gordon, Fr.	Aberdeen	<b>Weins, Bahnhofstrasse 7.</b>	
Klar, Fr.	Kopenhagen	Grohmann, Kfm. m. Fr.	Berlin
Howarth m. Fr. u. Fr.	Harwich	Löcher, Kfm.	Aachen
Mac Clymont, Fr.	Aberdeen	Süssmann, Kfm.	Köln
Smith, 2 Fr.	Breughty Ferry	Ropphahn, Fr. m. T.	Kaiserslautern
Cluss, Rent.	Hellbronn	Röther, Fr. m. Fam.	Bad Ems
Cluss, Fabrikant	"	Schweder, Dr.	Kassel
v. Fleckinger, Fr.	Petersburg	<b>Westfälischer Hof.</b>	
Scheler, Fr. m. Bed.	Leipzig	Raben, Rent.	Flensburg
<b>Weisses Ross, Kochbrunnenpl. 2.</b>		Hercher, Fr. Rent.	Erfurt
Duchesse, Fr. m. S.	Dresden	Lauf, Holzhdl. m. Fr.	Herten
Stephan, Subdirektor	Weimar	Wagner, Fr.	Apolda
<b>Savoy-Hotel, Bärenstrasse 3.</b>		<b>Wilhelma, Sonnenbergstrasse 1.</b>	
Wertheim, Rent.	Berlin	Lüden-Bloemen, Fr.	Amsterdam
Simon, Weinhdl.	Dürkheim	Willot, Dr. m. Fr.	"
Rosenthal, Kfm.	Mayen	<b>In Privathäusern:</b>	
<b>Schützenhof, Schützenhofstrasse 4.</b>		<b>Abeggstrasse 2.</b>	
Paaschel, Oberlegr.-Ass. u. Fr. Berlin	Feldberg	Abegg, Rent.	Brüssel
Plümcke, Thierarzt	"	Haubach, Fr.	Gießen
<b>Schwan, Kochbrunnenplatz 1.</b>		Heyligensiedl, Fr.	"
Bech Peterson, Bürgermstr. m. Fr.	Stettin	<b>Alwinenstrasse 2.</b>	
Willrah, Rent.	"	Böing, Rent.	Leipzig
<b>Schweinsberg, Rh.-Inbahrstr. 5.</b>		<b>Villa Bastian, Neubauerstrasse 10.</b>	
Markus, Kfm.	Darmstadt	Maehwitz, Fr. m. Gesell. ch. Han. over	Magdeburg
Mirbach, Sekretär m. Fr.	Mariadorf	Odemar m. Fr.	"
Fuchs	Darmstadt	Epstein, Stud. chem.	Wien
Krawehl, Kfm.	Dresden	<b>Pension Elmer, Sonnenbergstr. 11.</b>	
Krug, Fr.	Berlin	Juchimzyk, Dr. med.	Oberhottau
Kariga, Kfm.	Carlsbad	Hilgers, Fr. Rent. m. 2 T.	Lüttich
Klein Schmidt, Kfm.	Bonn	de Hanbury, Rent.	London
Mordt, Kfm.	Siegen	Wuensch, Kfm. m. Fr.	Zittau
<b>Spiegel, Kranzplatz 10.</b>		v. Zedlitz-Neukirch, Fr.	Oberschlesien
Roschke, Kapitän a. D.	Berlin	<b>Pension Kaiser Wilhelm, Paul neustr. 7.</b>	
Jacob, Fabrikbes.	Reichenbach	Weralaghoff, Dr. m. Fr.	Berlin
Richter, Kfm.	Gera	Lange, Fr.	"
Ludwig m. Fr.	Charlottenburg	Ibaach, Dr.	"
<b>Tannhäuser, Bahnhofstrasse 8.</b>		Hirschlaß, Fr.	"
v. Sucherer, Dr. phil.	München	Johnston, Rent.	Croydon
Welmar, Kfm.	Bielefeld	Broncau, Fr.	Irland
Arb, Kfm.	Strassburg	Mac Cook, Rent.	Ohio
Kuhn, Lehrer m. Fr.	Kimbach	Hönan, Fr.	Berlin
Kircher, Kfm.	Grünstadt	Kux, m. Fam.	Halberstadt
Hecker, Kfm.	Halger	Frühstück, Fr.	"
Fiediger, Kfm.	München	v. Wangenheim, Fr.	Köln
Magnum, Amtsg.-Rath m. Fr.	Schwet	v. Tarnowsky, Fr. Exc.	Berlin
Götting, Kfm.	Pirmasens	<b>Kapellenstrasse 6 I.</b>	
Orloff, Kfm.	München	Doepper, Kfm. m. Fr.	Duisburg
Stryk, Fr.	Aalen	<b>Kapellenstrasse 10 I.</b>	
<b>Tannus-Hotel, Rheinstrasse 19.</b>		Kamm	Braunschweig
Guthmann, Kfm.	Berlin	Eppstein, Fbkt.	Berlin
Krause, Baurath	"	<b>Müllerstrasse 4 p.</b>	
Kühnenheim, Kfm.	"	Heinemann, Geh. J.-Rath	Limburg
Graef, Dr.	Rotterdam	<b>Museumstrasse 4 L.</b>	
Kraft, Rent. m. Fr.	Hadamar	Wechmar, Cham.	Gelsenkirchen
Hillebrand, Fr. u. Fr.	Berlin	Scharf, Rent.	Dresden
Hellbronn, Kfm. m. Fr.	Pirna	<b>Nerostrasse 15 I.</b>	
Hebenstreit, Kfm. m. Fr.	Newyork	Schäpen, Fr.	Ingelstadt
Oscar, Rent.	"	<b>Nerostrasse 41 I.</b>	
Hill, Rent. m. Fr.	"	Seyffert, Oberlin. m. Fr.	Erfurt
Huppert, Kfm. m. Fr.	Dahlhausen	<b>Villa Primavera, Parkstrasse 15.</b>	
Erman, Kfm. m. Fr.	Köln	Tschmann, Fr. m. T.	Nürnberg
Binder, Kfm.	Hamburg	Roehen, Fr.	Dambach
Bolzlokow, Fr. Rent.	Moskau	Adam	Paris
v. Keller m. Fr.	Löschütz	<b>Saigasse 24/26.</b>	
Fischer, Hauptm.	Göttingen	v. Saint-Seago, m. Fr.	Wellburg
Gmülow, Kfm.	Leipzig	<b>Villa Victoria, Sonnenbergerstr. 17.</b>	
Eggers, Rechtsanw. m. Fr.	Aurich	Cassel, Fr.	Nizza
<b>Union, Neugasse 7.</b>		<b>Webergasse 46.</b>	
Rupp, Privatier	Bonn	Steinkamp	Hörde
Heck, Privatier	"	<b>Wilhelmstrasse 50 I.</b>	
Jensen, Kfm.	Bochum	Fric, Fr.	Darmstadt
Hering, Kfm.	Berlin		
Bischoff, Kfm.	Strassburg		
Blaichka, Kfm.	Lahr		
Meyer, Kfm.	Düren		

## Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 11. Mai 1901.

Morgens 7 Uhr: **Konzert des Kur-Orchesters**  
in der Kochbrunnen-Anlage

unter Leitung des Konzertmeisters: Herrn Hermann Irmer.

- Choral: „Freu' dich sehr, o meine Seele“.
1. Konzert-Ouverture, F.-dur . . . . . Kalliwoda.
  2. Chor und Arie aus „Die Königin für einen Tag“ . . . . . Adam.
  3. „Deutsches Gemüthsleben“, Walzer . . . . . Kéler Béla.
  4. Virgo Maria . . . . . Oberthür.
  5. Leute von heute, Potpourri . . . . . Zikoff.
  6. Fröhlich Pfalz, Gott erhalt's, Marsch . . . . . Gruss.



6 junge Schweine (6 Wochen alt) sind zu verkaufen. Näheres Rathhaus Zimmer Nr. 13. Wiesbaden, den 7. Mai 1901.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung. Mangold.

917



Samstag, den 11. Mai 1901, ab 4 Uhr Nachmittags:  
(nur bei günstiger Witterung)!

## Grosses Gartenfest.

Drei Musikkorps.  
Ballon-Fahrt

der Aëronautin  
Miss Polly

mit ihrem Riesenballon „Taku“ (1000 Kub.-Meter).  
Anmeldungen von Passagieren befördert die Tageskasse. (Preis nach Vereinbarung.)

Beginn der Konzerte: 4 Uhr Nachmittags.  
Auffahrt ca. 5 1/2 Uhr  
Von 3 Uhr ab bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher reserviert.

### PROGRAMME:

Von 4 bis 6 Uhr:

#### Konzert des städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer.

- |   |               |
|---|---------------|
| 1. Festmarsch   | E. Hartmann   |
| 2. Ouvertüre zu „Loreley“   | Wallace.      |
| 3. Divertissement aus „Lucia“   | Donizetti.    |
| 4. Allerseelen, Lied.   | Lasson.       |
| 5. Valse militaire  | Waldteufel.   |
| 6. Ouvertüre zu „Si j'étais roi“  | Adam.         |
| 7. Fantasie aus „Mignon“  | Thomas.       |
| 8. „So ängstlich sind wir nicht“, Schnell Polka aus „Eine Nacht in Venedig“ | Joh. Strauss. |

Von 6 bis 8 Uhr:

#### Konzert des Trompeter-Korps des Nass. Feld-Art.-Reg. Nr. 27

unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn J. Beul.

- |  |               |
|--|---------------|
| 1. Jubiläums-Marsch                                    | Reitz.        |
| 2. Ouvertüre zu „Eine Nacht in Venedig“                | Joh. Strauss. |
| 3. Zwei Lieder:  |               |
| a) „Grüss dich Gott, Westfalenland“                    | Peters.       |
| b) „Stolzenfels am Rhein“                              | Meissler.     |
| Solo für Trompete: Herr Heinrich.                      |               |
| 4. Kaiser-Walzer                                       | Joh. Strauss. |
| 5. Fantasie aus „Der Bajazzo“                          | Leoncavallo.  |
| 6. Flirtation, Intermezzo                              | Steck.        |
| 7. „Erinnerung an das Militärleben, grosses Potpourri“ | Reckling.     |
| 8. Patriotischer Festmarsch                            | Döring.       |

Um 8 Uhr beginnend:

## Doppel-Konzert

des  
städtischen Kur-Orchesters  
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Herm. Irmer.  
und der

#### Kapelle des Füs.-Reg. von Gersdorff (Hess.) Nr. 80

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk.  
Programm des Kur-Orchesters:

- |   |              |
|---|--------------|
| 1. Ouvertüre zu „Hunyadi Laszlo“                            | Erkel        |
| 2. Aubade aux maries  | P. Lacombe   |
| 3. Hopak, kleinrussischer Kosakentanz aus „Mazeppa“         | Tschaikowsky |
| 4. Ständchen, Lied  | F. Schubert  |
| 5. II. ungarische Rhapsodie                                 | Liszt        |
| 6. Frühlingsstimmen, Walzer                                 | Joh. Strauss |
| 7. Coburger Josias-Marsch (altpreuss. Armeemarsch v. Haydn) |              |
| Programm der Kapelle des Regiments von Gersdorff:           |              |
| 1. Der Regiments-Kamerad, Marsch                            | Lehnhardt.   |
| 2. Ouvertüre zu „Euryanthe“                                 | C.M.v. Weber |
| 3. Pesther Walzer   | Lanner       |
| 4. Chor der Friedensboten aus „Rienzi“                      | R. Wagner    |
| 5. Quadrille aus „Die Fledermaus“                           | Joh. Strauss |
| 6. Overture zu „Frau Meisterin“                             | Fr. v. Suppé |
| 7. 2 Lieder: a) Einquartierung (b) Röslein im Wald          | Lange        |
| 8. Intermezzo russe   | Franke       |
| 9. Potpourri aus „Gasparone“                                | Millöcker    |
| 10. Alter Berner Landsknechts-Marsch.                       |              |

Mit Eintritt der Dunkelheit:

Illumination des Kurparks.

## Grosses Feuerwerk

(Herzogl. Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker).

### PROGRAMM.

1. Raketen mit Knall, pfeifend aufsteigend, als Signal.
2. Bombe mit bunten Leuchtkugeln.
3. Bombe mit Goldregen.
4. Zwei rotirende Sonnen verwandeln sich in zwei gegenseitig laufende doppelte Lichterstäbe in Brillant-Lichterfeuer.
5. Raketen mit Kreiselchwärmern.
6. Bombe mit farbigen Leuchtkugeln in 2-facher Verwandlung.
7. Brillant-Palmbombe.
8. Eine auf feuersprühenden Delphinen ruhende Vase mit Fontaine und römischen Lichtern; Dekoration mit bunt brennendem Lichterfeuer.
9. Königin-Raketen.
10. Iris-Bomben.
11. Bombe mit Goldregen in zweimaliger Entfaltung.
12. „Die Rose“, 12-farbiges Verwandlungs-Rosettenstück aus stehenden und rotirenden Brillant- u. Farbenbrüdern.
13. Raketen mit buntem Perlregen.
14. Bombe mit Chrysanthemen.
15. Bombe mit blauen Leuchtkugeln.
16. Polypen-Bombe.
17. Exerzieren auf dem Drahtseile: Figuren aus buntbrennendem Lichterfeuer in natürlicher Vor- u. Rückwärtsbewegung.
18. Raketen diverser Versetzung.
19. Schwärmerbomben.
20. Verwandlungs-Chrysanthem-Bombe.
21. Brillant-Palmbombe.
22. „Die Vulkansringe“, Prachtrosettenstück aus 7 Farbenläufern in Brillant- und Farbenfeuer.
23. Raketen mit Teufelspfeifen.
24. Bombe mit bunten Leuchtkugeln.
25. Bombe mit Goldregen.
26. Diverses Wasserfeuerwerk: Taucher, Fontainen, Irrlichter, und Sonnen, welche in ein Pots-à-feu endigen.
27. Beschiessung einer Festung, auf welcher rechts und links je eine Kanone aufgeföhren ist. — 120 Quadratmeter grosse Riesen-Dekoration aus über 2500 bunt brennenden Lichterfeuern. — Die Beschiessung wird durch Luftschlangen mit Knall, durch Brillantbränder und bunte Leuchtkugeln dargestellt.
28. Raketen mit Fallschirm, lang schwebende bunte Leuchtkugeln auswerfend.
29. Ein Riesen-Wasser-Pots-à-feu mit Fröschen, Schwärmern und Leuchtkugeln.
30. Grosse Buntfeuer-Belichtung der 30 Meter hohen Fontäne, der Insel und des Parks.
31. Grosses effektvolles Kriegs-Bombardement von zahlreichen Kanonschlägen, Schnellfeuergeknatter, bei lebhaftem bunten Leuchtkugelspiel.
32. Zum Schluss: Zwei Riesen-Bouquets von je 100 Raketen mit bunten Leuchtkugeln und Brillantsternen.

Die Wege um den grossen Weiher sind für den Verkehr des Publikums während des Feuerwerks abgeschlossen.  
Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause.

Eintrittspreis: 1 Mark.

Kartenverkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Kurhauses

Eine rothe Fahne am Kurhause zeigt an, dass das Gartenfest bestimmt stattfindet.

Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 10.55, Kastel-Mainz 11.15, Rheingau 11.58, Schwalbach 11 Uhr.

## Nichtamtlicher Theil.

## Bekanntmachung.

Samstag, den 11. Mai cr., Mittag 12 Uhr,  
werden im Hause Manergasse 16 dahier:

- 1 Sopha, 1 Pianino, 1 Toilettentisch, 1 Schreibtisch,  
3 Sessel,

hieran anschließend um 2 Uhr Nachmittags:

- 1 Gläserschrank, 1 Wollmatratze, 5 Kisten Porzellan  
und Nippfachen, 5 Kisten Küchengeräth, 2 Kleider-  
schränke, 1 Waschtisch u. dgl. m.

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung ver-  
steigert.

Goebbe, Gerichtsvollzieher fr. A. 639



## Bekanntmachung.

**Samstag, den 8. Juni 1901, Nachmittags 4 Uhr,** wird das den Eheleuten **Heinrich Allendörfer** und **Marie, geb. Reyer, in Clarenthal** gehörige einstöckige **Wohnhaus** mit Kniestock, einem einstöckigen Stalle nebst Hofraum, belegen zu Clarenthal zwischen Philipp Reichwein und den Wiesen Harjengrund, taxirt zu 5000 Mk., im hiesigen Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 98, zwangsweise öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 2. April 1901.

452

**Königl. Amtsgericht 12.**

## Verdingung

der Arbeiten ohne Materiallieferung zur Pflasterung der Ladestraße auf Bahnhof Geisenheim rd. 1450 qm. Termin; **Dienstag, den 21. Mai cr., Vormittags 11 Uhr** im Verwaltungsgebäude (Rheinbahnhof) Zimmer 14. Die Verdingungsunterlagen können daselbst eingesehen oder durch die Post gegen Einsendung von 50 Pfg. in baar oder Briefmarken à 10 Pfg. von da bezogen werden. 1027

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Wiesbaden, den 7. Mai 1901.

**Königliche Eisenbahn-Betriebsinspektion 2.**

## Sonnenberg.

## Bekanntmachung.



Die Mannschaften der Freiwilligen u. Pflichtfeuerwehr ohne Ausnahme haben am **Montag, den 13. d. M., Nachmittags 7 Uhr, zur Probe, welche Herr Kreis-Brandmeister Tropp** abhält, pünktlich zu erscheinen.

Unpünktliches Erscheinen oder gänzliches Fernbleiben wird nach § 11 der Feuerlöschpolizeiverordnung vom 1. Juni 1898 bestraft.

1015

Der Brandmeister: **Wach.**

## Kirchliche Anzeigen.

### Evangelische Kirche

#### Marktkirchengemeinde.

Sonntag, den 12. Mai 1901. — Rogate.

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfarrer Diehl. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Hr. Pfarrer Schüller. Nach der Predigt Beichte und hl. Abendmahl. 11.30 Uhr: Christenlehre Hr. Pfarrer Schüller. Abendgottesdienst 5 Uhr: Hr. Pfr. Biemendorf.

Amtswoche: Herr Pfarrer Biemendorf. Montag, den 13. Mai, Nachm. 4 Uhr, im Pfarrhause, Eulienstraße 32, Sitzung der Armenkommission.

#### Missions-Frauen-Verein: Arbeitsstunden.

Dienstag, Nachm. von 4—6 Uhr, im Pfarrhause, Eulienstraße 32.

#### Bergkirche.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Diehl. Nach der Predigt Christenlehre. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Grein.

Amtswoche: Taufen und Trauungen: Hr. Pfarrer Diehl.

Beerdigungen: Herr Pfarrer Grein.

NB. Sonntagstausen finden in der Kirche um 2.30 Uhr statt. Haus-tausen sind in der Woche wo möglich auf den Mittwoch zu verlegen.

#### Evangelisches Gemeindehaus, Steingasse Nr. 9.

Das Lesezimmer ist Sonn- und Feiertags von 2—5 Uhr für Erwachsene geöffnet.

Jungfrauenverein der Bergkirchengemeinde 4.30—7 Uhr. Versammlung confirmierter Töchter.

#### Neufirchengemeinde.

#### Ringkirche.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Diehl. Nach der Predigt Christenlehre. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Diehl.

Amtswoche: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Diehl.

Beerdigungen: Herr Pfarrer Diehl.

Personen im Saale des Pfarrhauses an der Ringkirche Nr. 3. Sonntag Nachmittags von 4 1/2—7 Uhr; Versammlung junger Mädchen (Sonntagsverein).

Mittwoch Nachm. von 3—6 Uhr: Arbeitsstunden des Frauenvereins.

Freitag Abends 8.30 Uhr: Probe des Ringkirchens.

#### Evangel.-Lutherischer Gottesdienst.

Kirchsaal: Oberrealschule 2. Stod, Oranienstraße 7.

Sonntag, den 12. Mai, (Rogate). Vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst.

Herr Pfr. Hempfing.

#### Evangel.-Luth. Gottesdienst, Adelheidstraße 23.

Vormittags 9.30 Uhr: Vespertagesdienst.

Hr. Pfr. Staudenmeier.

#### Baptisten-Gemeinde, Oranienstraße 54, Hinterh. Part.

Sonntag den 12. Mai, Vorm. 9.30 u. Nachm. 4 Uhr: Predigt. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 5.30 Uhr: Jungfrauen-Versammlung, wozu alle Jungfrauen herzlich eingeladen sind.

Mittwoch, Abends 8.30 Uhr: Beichte.

Der Zutritt ist für Jedermann frei.

#### Evangel. Gottesdienst der Methodistischen Kirche.

Ede der Bleich- und Helenestraße. Eingang Helenestraße 1.

Sonntag, den 12. Mai, Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt, 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Predigt.

Dienstag, Abends 8 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde.

Donnerstag, Abends 8 Uhr: Jugendbund.

Jedermann freundlich willkommen!

Prediger A. Barnickel.

#### Katholische Kirche.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Fünfter Sonntag nach Ostern. — 12. Mai 1901.

Erste hl. Messe 5.30, zweite 6.30, Militär-gottesdienst 7.45, Kindergottesdienst 8.45, Hochamt 10, letzte hl. Messe 11.30 Uhr.

Nachmittags 2.15 Christenlehre. Darnach Andacht (518). Abends 8 Uhr Mariandacht, ebenso am Dienstag, Donnerstag und Samstag.

An den Wochentagen sind die hl. Messen 5.30, 6.10, 6.40 und 9.10, 6.10 Uhr sind Schulumessen und zwar: Montag u. Donnerstag für die Bleichstraße-Schule, Dienstag und Freitag für die Bleichers-Schule und die Mittelschule an der Eulienstraße, Mittwoch und Samstag für die Rheinstraße-Schule, die höhere Mädchenschule und die Institute.

Gelegenheit zur Beichte Samstag 4—7 und nach 8 Uhr.

An den drei Bitttagen, Montag, Dienstag und Mittwoch ist um 6 Uhr Bittamt, darnach Allerheiligenlitanei.

Donnerstag, den 16. Mai, Fest Christi Himmelfahrt: Gottesdienst wie an Sonntagen.

Gelegenheit zur Beichte ist an den Samstagen und Vorabenden der Feste von 4—7 und nach 8 Morgens von 5.30 Uhr an.

#### Maria-Hilf-Kirche.

Gelegenheit zur Beichte 5.30, Frühmesse 6, zweite hl. Messe 7.30, Kindergottesdienst (Mnt) 8.45, Hochamt mit Predigt 10 Uhr.

Nachm. 2.15 Christenlehre mit Andacht (518); Abends 6 Uhr Mariandacht.

Montag, Mittwoch und Freitag Abends 8 Uhr Mariandacht.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 5.30 (außer Freitag) 6.15 (6) und 8.15. 6.15 (6) sind Schulumessen und zwar: Dienstag und Freitag für die Bleichstraße-Schule, Mittwoch und Samstag für die Bleichers-Schule und die Institute.

Freitag 6 Uhr hl. Messe im Schwesternhaus, Blatterstraße 68.

Montag, Dienstag und Mittwoch Morgens 6 Uhr ein Bittamt, darauf Allerheiligenlitanei.

Donnerstag, den 16. Mai, Christi Himmelfahrt. Gottesdienst wie an Sonntagen.

Gelegenheit zur Beichte ist Mittwoch Nachm. 4—7 und nach 8 Uhr.

Donnerstag Morgen von 5.30 Uhr an.

Samstag Nachm. 5 Salve und Andacht zum hl. Geist; Gelegenheit zur Beichte 4—7 und nach 8 Uhr.

NB. Mit Christi Himmelfahrt schließt die österliche Zeit. Die Gläubigen, welche die hl. Oster-Kommunion noch nicht empfangen haben, werden gebeten, diese letzten Tage noch zu benutzen. Die Kranken u. Altersschwachen, welche die hl. Kommunion nicht in der Kirche empfangen können, beliebe man in den Pfarrhäusern Friedrichstraße 30 u. Kellerstraße 21 anzumelden.

Die Kollekte im Hochamt von Christi Himmelfahrt in beiden Kirchen ist für den St. Raphaelverein bestimmt.

Kapelle der Barmherzigen Brüder (Schulberg 7).

Sonntag und Feiertags 8 Uhr: Hochamt. Nachm. 5 Uhr: Andacht.

An den Wochentagen 7.15 Uhr hl. Messe.

Kapelle im St. Josephshospital (Vangenbedstraße).

Sonntag, 8 Uhr: Amt, Nachm. 3.30 Mai-Andacht.

Mittwoch 4.30 Mariandacht.

Donnerstag Christi Himmelfahrt 8 Amt mit Predigt, Nachm. 3.30 Uhr Andacht.

An den Wochentagen 5.45 hl. Messe.

#### Anglican Church of St. Augustine of Canterbury.

Frankfurter Strasse.

Rogation Sunday, 12. May: First Eucharist, 8 a. m.: Matins, Choral and Eucharist and Sermon, 11: the Sermon will be preached by the Right Reverend Bishop Wilkinson, D. D.

— Coadjutor of London: Evensong and Litany, 5 p. m.: Instruction (open to all) 6.

Rogation Monday, 13 May: Celebration, Matins and Litany at 8 a. m.

CONFIRMATION, by the Lord Bishop, 4 p. m.

Rogation Tuesday and Wednesdays Celebration, Matins and Litany, 8 a. m.

Wednesday, Eve of the Ascension: Evensong, 6.

ASCENSION DAY: as on Sunday, 8 and 11: but Evensong at 6.

Between May 20 and 25 no Services, owing to my absence at Conference in Antwerp.

E. J. Treble, Chaplain, 27 Moritzstrasse.